



**DEINE CHANCE,
DURCHZUSTARTEN**

ZEIG GES ICHT

**FÜR
DEN LIG**

**FÜR
HAMBURG**



LIG Hamburg
Landesbetrieb
Immobilienmanagement
und Grundvermögen


Hamburg



ZEIG GES ICHT

GEMEINSAM GESTALTEN

Hamburg ist ständig im Wandel, und damit die **Stadt für alle lebenswert bleibt, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LIG aktiv.**



**HAMBURGS FACETTEN: SO VIELSEITIG
WIE UNSERE MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER**

**HINTER DEM LIG
STEHEN VIELE GESICHTER,**
die jeden Tag aufs Neue die
Stadt Hamburg mitgestalten.
Sechs Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter geben einen
Einblick in ihren Arbeitsalltag,
zeigen die vielfältigen
Aufgaben und machen
klar: Der LIG ist ein
moderner Arbeitgeber.



VIelfÄLTIG

So vielfältig die Aufgaben im
LIG sind, so unterschiedlich
sind auch die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter.

**FORDERND
AUTONOM
INNOVATIV
SPANNEND**

**WIR
SIND
DER**

LIG

**MODERN
VIELSEITIG
KOLLEGIAL**



Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

Vom Münchner Kindl zur Hamburger Deern – Als gebürtige Münchnerin habe ich mein Bachelorstudium der Wirtschaftspsychologie in meiner Heimatstadt absolviert und mich anschließend dazu entschlossen, den Süden Deutschlands zu verlassen und einen Umzug in die Hansestadt zu wagen. Hier führte mich meine erste Festanstellung in ein Hamburger Start-up-Unternehmen der Fitnessbranche, wo ich als Personalreferentin arbeitete. Im April 2020 führte mich mein Weg dann als Personalreferentin für Organisationsmanagement, Personalmarketing und Gesundheitsmanagement zum LIG.

Vom Start-up zur Behörde – und trotzdem weiter agil arbeiten. Das war Mona Lukas sehr wichtig. Als Personalreferentin beim LIG bleibt ihr ein dynamisches Arbeitsumfeld erhalten.



MONA LUKAS

Die Personalreferentin kann beim LIG ihre **Kreativität** ausleben.



FÜR DEN JOB NACH HAMBURG

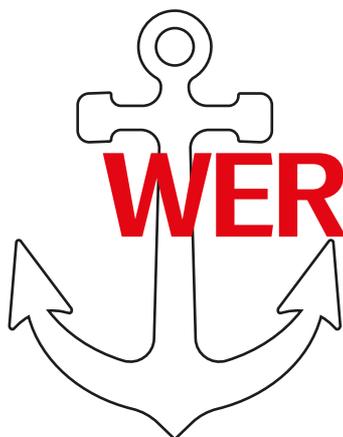


FAKTOR

Vielfältige Aufgaben warten auf Mona Lukas: Ihr Job verlangt akribisches Arbeiten, und gleichzeitig kreative Ideen. Gerade diese Kombination macht ihren Arbeitsalltag als Personalreferentin so spannend.



Der LIG in drei Worten?



VERBINDLICH DYNAMISCH WERTSCHÄTZEND

Was begeistert Sie an Ihrer Tätigkeit im LIG?

Das spannende an meinen Tätigkeiten ist deren Vielfältigkeit, da ich als Personalreferentin unterschiedliche Bereiche betreue. Während das Arbeiten im Organisationsmanagement auf Grundlage von Gesetzestexten eine ausgeprägte Akribie abverlangt, kann ich im Personalmarketing sowie im Gesundheitsmanagement meine Kreativität ausleben. Diese Kombination macht den Arbeitsalltag für mich super abwechslungsreich und ausgleichend.

Wie haben Sie die ersten Tage im LIG erlebt?

Meine ersten Tage im LIG waren vermutlich anders als die ersten Tage der meisten hier. Ich fing mitten in der Zeit an, in der das Coronavirus unser Arbeitsleben bestimmte. Die Flure im LIG waren leer, die Büros zum großen Teil nicht besetzt und die neuen Kolleginnen und Kollegen fast ausschließlich telefonisch erreichbar. Mit mir starteten zwei neue Kolleginnen in der Personalstelle, was zu Zeiten sozialer Einschränkungen eine echte Bereicherung für mich war. Trotz diesen außergewöhnlichen Umständen wurde ich herzlich in den LIG aufgenommen: Mir wurde alles Wichtige gezeigt, es gab immer Ansprechpartner mit einem offenem Ohr vor Ort und **ich habe mich von Anfang an rundum wohl gefühlt**.

Wie sah Ihre Einarbeitung aus?

Meine Einarbeitung fand vorwiegend via Telefon und Skype statt. Hierzu gab es tägliche Telefonkonferenzen, Fragerunden, Skype-Meetings und Webinare, um die relevanten Inhalte zu erlernen. Damit man als Neueinsteiger auch einen Überblick über die Arbeitsinhalte der anderen Referate erhält und den LIG genauer kennenlernt, finden grundsätzlich Hospitationen statt. Ich bin gespannt, was ich in den Hospitationen alles lernen werde und freue mich darauf.

Was macht den LIG als Arbeitgeber für Sie besonders attraktiv?

Da ich aus einem jungen und sehr dynamischen Start-up komme, war mir besonders wichtig, dass ich weiterhin **in einem dynamischen und agilen Arbeitsumfeld** tätig bin. Durch die kurzen Entscheidungswege im LIG und die herrschende Dynamik ist dies hier definitiv der Fall. Ein weiterer Punkt, der mir sehr wichtig ist, ist meine **persönliche Flexibilität**. Durch die Gleitzeitregelungen und die künftigen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten kann ich meine Arbeitszeit flexibel einteilen und **habe neben dem Vollzeitjob trotzdem noch Zeit für mein Privatleben**. Dazu kommt natürlich noch die super Lage und die modernen Räumlichkeiten – das macht den Arbeitsalltag einfach angenehm.

3

Stunden in Gleitzeit
lassen genügend
Raum für das Privatleben

9

Die Stadt ist niemals „ausgeplant“, sagt Dominik Georgi. Wie alle Städte befindet sich Hamburg in ständigem Wandel. Das lässt den Projektkoordinator seine Arbeit immer wieder neu ausrichten.



DOMINIK GEORGI

Wie viele Kolleginnen und Kollegen im LIG arbeitet auch Dominik Georgi **interdisziplinär mit anderen Abteilungen zusammen.**

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

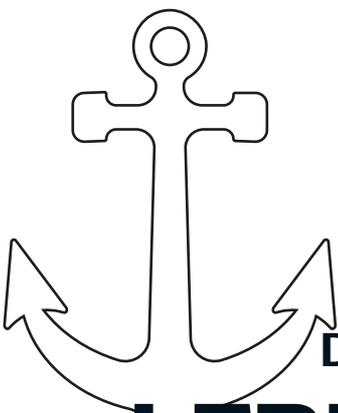
Da ich mehr oder weniger **frisch von der Uni zum LIG** kam, beantworte ich diese Frage mit einem kurzen Blick auf meinen Weg dorthin: Ich habe im Jahr 2017 mein Bachelorstudium der Raumplanung an der TU Dortmund abgeschlossen, dem ich in den folgenden beiden Jahren am selben Ort ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt der strategischen Stadt- und Regionalentwicklung folgen ließ. Vor Beginn meiner Masterthesis kam ich nach Hamburg und damit zum LIG.

Wir sind neugierig: Schildern Sie uns Ihre interne/fachliche Laufbahn innerhalb des LIG.

Während meiner Masterthesis war ich ab 2018 zunächst mit halbem Stundenpensum im LIG beschäftigt und bin seit Beendigung des Studiums im Mai 2019 als Vollzeitkraft angestellt. Fachlich war ich neben meiner originären Aufgabe als Portfolioanalyst für den Bezirk Altona auch in Projekte mit starkem stadtplanerischen Bezug involviert. Diese **projektbezogenen Sachverhalte machen – aufgrund meines kürzlich erfolgten LIG-internen Wechsels vom Portfolio-management in den Bereich der Projektkoordination für Entwicklungsvorhaben – aktuell den Großteil meiner Arbeit aus.**

Was macht den LIG als Arbeitgeber für Sie besonders attraktiv?

Als die zentrale Stelle für das Immobilienmanagement der zweitgrößten Stadt in Deutschland ist der LIG in zahlreiche politische und strategische Themen zur künftigen Entwicklung Hamburgs unmittelbar involviert. Kombiniert man diese Relevanz der behandelten Themen mit der Vielseitigkeit und Interdisziplinarität der Beschäftigten, erhält man eine attraktive Mischung, in der man **einerseits tatsächliche Ergebnisse seiner Arbeit sieht und andererseits kontinuierlich neues Wissen generieren kann.**



Der LIG in drei Worten?

**LEBHAFT
INTERDISZIPLINÄR
GESCHÄFTIG**



FAKTOR

Genau der richtige Ort:
Für den studierten Regionalentwickler Dominik Georgi ist der LIG als zentrale Stelle für das Immobilienmanagement der zweitgrößten deutschen Stadt besonders attraktiv.

“

**MIT
ALLEN
IM**

**GE
SPRÄ
CH**

Wie sieht Ihre Schnittstelle zu anderen Abteilungen aus?

Neben den prozessual definierten Schnittstellen sind diese häufig themenbezogen und damit verschiedenartig. Je nach Anlass, Sachlage oder Zielformulierung eines jeweiligen Themas gibt es unterschiedliche Konstellationen und projektbezogene Zusammenarbeit. **Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist insgesamt ein fester Bestandteil meiner täglichen Arbeit im LIG.**

Wo gibt es noch Entwicklungspotenzial?

Dinge wie die prozessualen Aspekte und die Ordnung der internen Kommunikation können stetig verbessert werden. Daneben gibt es sicherlich auch fachliche Bereiche, in denen sich der LIG aufgrund der Tatsache, dass **eine Stadt sich samt ihrer Bewohner in stetigem Wandel befindet und niemals „ausgeplant“ ist, immer wieder neu hinterfragen, neue Wirkungs- und Aufgabenbereiche definieren und bestehende stärken kann.**

**PAULINE PAUTSCH**

Ihre langjährige Erfahrung bringt Pauline Pautsch im Qualitätsmanagement ein.

MIT

16

JAHREN
BEGANN MEINE
LAUFBAHN
BEI DER STADT
HAMBURG



STARK IM TEAM

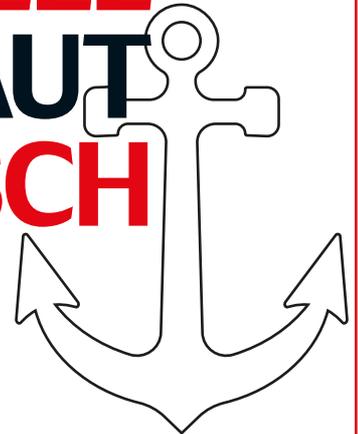
Qualität an oberster Stelle: Als Qualitätsmanagerin steht Pauline Pautsch mit jeder Abteilung in Kontakt. Dabei bekommt sie Einblicke in zahlreiche Projekte und Vorhaben.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang innerhalb der FHH aus?

Ich bin tatsächlich ein **reines „Verwaltungsgewächs“**. Meine komplette berufliche Laufbahn spielt sich in der Verwaltung der FHH ab. Ich begann im Oktober 2006 mit 16 Jahren die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Freien und Hansestadt Hamburg. Nach Abschluss der Ausbildung begann ich im Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) in der fachlichen Leitstelle CLIX zu arbeiten. Ich arbeitete zwei Jahre im ZAF, als ich mich dazu entschloss, mein Abitur an einer Abend- schule nachzuholen, um Public Management studieren zu können. 2013 waren alle Voraussetzungen erfüllt und das Studium konnte starten. Nach dem Studium wurde ich im LIG übernommen und seitdem arbeite ich am Millerntorplatz. Meine interne Laufbahn im LIG begann bei LIG51 (Portfoliostrategie) und nahm nach einem Jahr im Qualitätsmanagement seinen Lauf.

Der LIG in drei Worten?

UNKONVENTIONELL LAUT DYNAMISCH



Beschreiben Sie Ihre jetzige Tätigkeit – was bringt Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit am meisten Spaß?

In meiner Funktion als Qualitätsmanagerin habe ich zu jeder Abteilung des Hauses Berührungspunkte und lerne sehr viele Projekte und Vorhaben kennen. Die tägliche Arbeit ist abwechslungsreich und geprägt von Termindruck, politischen Vorgaben und Anforderungen des Geschäftsführers. Diese Hürden gemeinsam mit einem jungen dynamischen Team zu bewältigen, macht jeden Tag Freude.

Was macht den LIG als Arbeitgeber für Sie besonders attraktiv?

Der LIG ist nicht wie eine typische Behörde. Man hat mehr das Gefühl, in einem jungen Unternehmen in der freien Wirtschaft zu agieren. Trotzdem genießt man alle Vorzüge der Arbeit in der Hamburger Verwaltung wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle oder mobiles Arbeiten. Der LIG beherbergt Absolventen der verschiedensten Ausbildungsberufe und Studiengänge und beschäftigt sowohl echte „Liegschaftler“ als auch Nachwuchskräfte. **Diese Diversität macht den LIG als Arbeitgeber für mich sehr attraktiv.**

Was empfehlen Sie Personen, die sich beim LIG bewerben möchten?

Wer sich beim LIG bewirbt, muss die **drei Cs** haben, wie Herr Schuster, unser Geschäftsführer, immer sagt: **Chemistry, Character und Competence**. Hier ist das Gesamtpaket wichtig.

Wo gibt es noch Entwicklungspotenzial?

Entwicklungspotenzial gibt es in jedem guten Unternehmen. Im LIG liegt dieses in der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Motivation und Identifikation ist in jedem Referat und jeder Abteilung hoch, es muss aber noch globaler für den LIG gedacht werden.

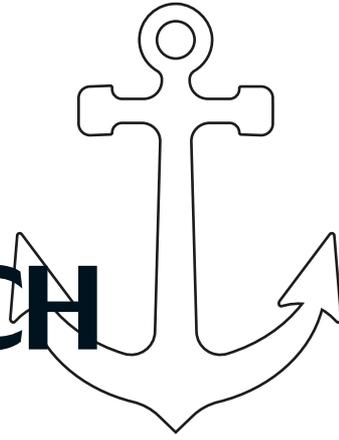


FAKTOR

Seit mehr als zehn Jahren arbeitet Pauline Pautsch in der Verwaltung. Der LIG ist für sie jedoch keine typische Behörde: Das Arbeitsumfeld ähnelt dem eines jungen Unternehmens in der freien Wirtschaft.

Der LIG in drei Worten?

DYNAMISCH
KREATIV
VIELFÄLTIG



Mehr als zehn Jahre beim LIG zu sein, bedeutet für Paul Nickel keinen Stillstand. Ganz im Gegenteil: Der Teilprojektleiter hat gerade sein berufsbegleitendes Studium erfolgreich abgeschlossen und eröffnet sich damit neue inhaltliche Perspektiven.

Wir sind neugierig: Schildern Sie uns Ihre interne / fachliche Laufbahn innerhalb des LIG:

Ich habe nach Abschluss des dualen Bachelorstudiengangs Public Management im Jahr 2010 meine Arbeit im Bereich Verkauf von Gewerbeflächen im LIG begonnen. Im Jahr 2013 bin ich in das Portfoliomanagement des LIG gewechselt und konnte im Bereich der Planungsbegleitung unterschiedliche öffentliche Planverfahren der Stadt mit begleiten und einen Einblick in die Stadtplanung erlangen. Von 2014 bis 2018 war ich in der Abteilung Bestandsmanagement in unterschiedlichen Rollen tätig. Seit etwa eineinhalb Jahren bin ich in der Abteilung Steuerung und Service des LIG zunächst als Referent und mittlerweile als Teilprojektleiter im Projekt zukunftsgerichtetes Datenmanagement für die Neuausschreibung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Bestandsmanagement und Vertrieb von Grundstücken verantwortlich.

Wie sieht eine typische Arbeitswoche bei Ihnen aus?

Von 2018 bis 2020 habe ich im Rahmen des Hamburg-eigenen Masterstudiengangs Public Management berufsbegleitend studiert. In dieser Zeit war ich mehrheitlich zwei Tage im Büro und an den übrigen Tagen an der Hochschule. **Meine Arbeitswoche war also vom Wechsel fachlicher und studienbezogener Inhalte geprägt.** Viele der im Studium erworbenen Kenntnisse kann ich gewinnbringend in meinen Arbeitsalltag integrieren, sodass mir diese stadteneigene Weiterbildungsmöglichkeit auch im LIG neue inhaltliche Perspektiven eröffnet hat. Sehr froh bin ich darüber, dass mich der LIG bei meinem Studium unterstützt hat und mir viel Verständnis, beispielsweise in den Prüfungszeiten, entgegen gebracht wurde.

Was bringt Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit am meisten Spaß?

Den meisten Spaß bringt mir die Lösung von komplexen Fragestellungen mit den Kolleginnen und Kollegen des LIG. Das **Verfolgen neuartiger Lösungsansätze außerhalb verstaubter Verwaltungsvorgänge**, das eigenverantwortliche Arbeiten und die Vielfalt der Themen sind für mich zudem reizvoll.

IN
4

UNTERSCHIEDLICHEN BEREICHEN INNERHALB DES LIG KONNTE PAUL NICKEL IN DEN VERGANGENEN 10 JAHREN ERFAHRUNGEN SAMMELN



“DER MIX MACH T'S



PAUL NICKEL

Immer beim LIG und trotzdem nie stehen bleiben: Paul Nickel nutzt die **Fortbildungsangebote des LIG.**



FAKTOR

Individuelle Entwicklung wird beim LIG großgeschrieben: Nach Jahren der Praxis widmete sich Paul Nickel in seinem Studium theoretischen Inhalten.

Was macht den LIG als Arbeitgeber für Sie besonders attraktiv?

Der LIG bietet mit seinen **modernen Büroräumlichkeiten, der Lage im Herzen Hamburgs**, individuellen Fortbildungsangeboten für die Mitarbeitenden und den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, bei denen das Einbringen neuer Ideen durch die Führungskräfte gefördert wird, **sehr attraktive Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit und die individuelle Entwicklung.**

Welcher Typ Mensch passt Ihrer Meinung nach zum LIG?

Im LIG pflegen wir eine **offene interne Kommunikationskultur**, die für Grundstücksgeschäfte auch unbedingt erforderlich ist. Der Blick über den eigenen Tellerrand und die Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen zeichnen die Arbeit im LIG aus. Deshalb sollte man offen auf andere zugehen können und eine lösungsorientierte Herangehensweise bei der Bewältigung von Problemen mitbringen.



Die Portfoliomanagerin Kim Seebode arbeitet seit mehr als einem Jahr beim LIG und ist von der Abwechslung im Job und der Projektvielfalt begeistert. Denn die Aufgaben ähneln keineswegs denen einer herkömmlichen städtischen Verwaltung.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

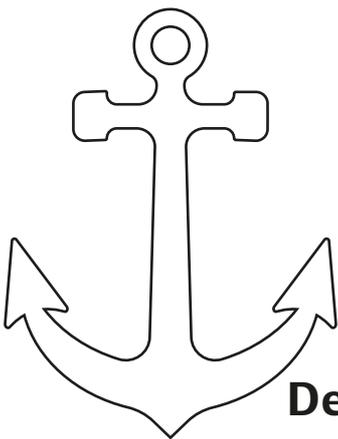
Nach meinem dualen Bachelorstudium bei einem Hamburger Projektentwickler habe ich mein Masterstudium mit dem Schwerpunkt Investment Banking absolviert. Nach dem Studium durfte ich weitere Berufserfahrungen im Fondscontrolling sammeln. Nun arbeite ich seit rund anderthalb Jahren beim LIG im Referat Portfoliostrategie als Portfoliomanagerin.

Welche Informationen wären Ihrer Meinung nach für Quereinsteiger besonders wichtig?

Quereinsteiger sollten – zumindest grob – über alltägliche Verwaltungsarbeiten, die im Tagesgeschäft auflaufen, Bescheid wissen. Das können zum Beispiel Fristen für Stellungnahmen oder schriftliche Anfragen aus der Politik sein. Außerdem finde ich es wichtig, bei Drucksachen immer stringent und präzise zu arbeiten.

Was begeistert Sie an Ihrer Tätigkeit im LIG?

Am meisten begeistern mich die Vielfalt der Projekte und die Möglichkeit, an Entscheidungen aktiv mitzuwirken. Überrascht bin ich oft noch über die Offenheit gegenüber Vorschlägen und, mit welcher Dynamik Entscheidungen getroffen werden. Von der Arbeit in einer herkömmlichen städtischen Verwaltung, wie man sich sie vorstellt, ist hier wenig wiederzufinden. **Außerdem gefällt mir das positive, persönliche Umfeld sehr.**



Der LIG in drei Worten?

KREATIV

LEISTUNGSORIENTIERT

INNOVATIV

“ QUER EINSTIEG BRINGT FRIS CHEN WIND



▶ KIM SEEBODE

Vom **Investment Banking und Controlling** zum **Portfoliomanagement**: Kim Seebode hat den Quereinstieg gewagt.

Was würden Sie, im Vergleich zu jetzt, vermissen, wenn Sie wieder in der Privatwirtschaft angestellt wären?

Sollte ich wieder in der Privatwirtschaft arbeiten, würde mir die Vielfältigkeit fehlen. Ich arbeite aktuell in den unterschiedlichsten Projekten. Eine solche Abwechslung ist, glaube ich, nicht bei einem Arbeitgeber in der Privatwirtschaft zu finden.

Welche Werte sind Ihnen im beruflichen Umfeld wichtig?

Prinzipien wie Zuverlässigkeit, Solidarität und Ehrlichkeit stehen für mich an oberster Stelle. Beim LIG macht sich das in der **offenen Kommunikation** bemerkbar. Das erleichtert den Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sehr und sorgt für eine gute Arbeitsatmosphäre.

FAKTOR

Im LIG herrscht eine große Offenheit gegenüber neuen Ideen. Das überrascht Kim Seebode, die aus der Privatwirtschaft gewechselt hat, immer wieder.

“

IM NOR DEN ZUHA USE



Großkonzern, Dienstleister, Onlinehandel – und dann zur Behörde. Tatjana Depri hat schon viel gesehen und schätzt deshalb besonders die Flexibilität beim LIG, um Beruf und Privatleben zu vereinbaren.

SEIT
20
20

BEIM LIG AN BORD

Wie haben Sie die ersten Tage im LIG erlebt?

Mein Start im LIG fand aufgrund der Corona-Pandemie unter besonderen Umständen statt. In den ersten Wochen erfolgte die Einarbeitung hauptsächlich telefonisch oder über Videokonferenzen, gestaltete sich dadurch aber nicht weniger spannend. Ganz im Gegenteil: **Die Kolleginnen und Kollegen der Personalstelle hatten immer ein offenes Ohr und machten mich vor allem auf digitalem Wege mit den Prozessen und Strukturen vertraut.** Zusätzlich konnte ich von den kurzen Wegen zur Geschäftsführung profitieren und war in der Lage, mich innerhalb kürzester Zeit mit meiner täglichen Arbeit vertraut zu machen.



TATJANA DEPRI

Heimathafen Hamburg:
Nach Stationen in
ganz Deutschland hat
Tatjana Depri ihren
Ankerplatz in Hamburg
gefunden.

FAKTOR

Der öffentliche Dienst bedeutet verstaubte Akten und in die Jahre gekommene Büroräume. Nicht die Klischeeschublade aufziehen, sagt Personalreferentin Tatjana Depri.

Wie sah Ihre berufliche Laufbahn vor dem Start in den LIG aus?

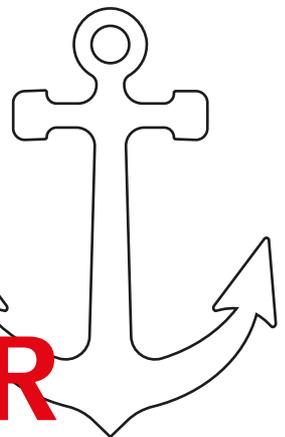
Vielfältig und abwechslungsreich! Angefangen mit einer bankkaufmännischen Ausbildung konnte ich nach dem Abitur und meinem BWL-Studium erste berufliche Erfahrungen als Einkäuferin in zwei Großkonzernen sammeln, bevor ich alle Zelte in Hamburg abbrach und meine Karriere im Bereich Human Resources in Köln startete. Hier eignete ich mir im Rahmen eines Traineeprogramms das Rüstzeug für die Personalarbeit an und verbrachte anschließend noch einige Zeit in Berlin. Aber ich bin **„Nordisch by Nature“**, weshalb mich mein Weg schlussendlich wieder zurück in den Norden und nach Hamburg führte.

Welche Vorteile habe ich von meiner Tätigkeit im LIG?

Mein beruflicher Werdegang ermöglichte mir Einblicke in unterschiedliche Branchen und Konzernstrukturen. Onlinehandel, Lebensmitteleinzelhandel, Telekommunikationsdienstleister... um nur einige zu nennen. Aufgrund der Erfahrungen **schätze ich vor allem die Flexibilität, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LIG hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** geboten wird – die Gestaltungsmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Beschäftigten und die Rahmenbedingungen des öffentlichen Diensts ermöglichen mir außerdem, **meine Backpacking-Abenteuer mit meiner Arbeit zu vereinbaren. Wertschätzung ist nicht nur eine hohle Phrase, sondern wird jeden Tag auf's Neue gelebt!**

Welche Information wäre für Quereinsteiger besonders wichtig zu wissen?

Nicht die Klischeeschublade aufziehen und den öffentlichen Dienst per se über einen Kamm scheren! Der öffentliche Dienst ist mehr als verstaubte Akten und in die Jahre gekommene Büroräume. Work-Life-Balance, vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Sicherheit und kurze Prozesse – **Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger können nicht nur von den Vorteilen profitieren, sondern auch ihre Kenntnisse aus der freien Wirtschaft optimal in den LIG einbringen und neue Impulse setzen.**



Der LIG in drei Worten?

NAHBAR
DIGITAL
VIELFÄLTIG



PERSPEKTIVEN

- ◻ Förderprogramm für Nachwuchskräfte
- ◻ Job-Rotation
- ◻ Eigenes Aus- und Fortbildungszentrum der Stadt (ZAF)
- ◻ Individuelle Förderung
- ◻ Feedbackgespräche



FAMILIEN- FREUNDLICHKEIT

- ◻ Eltern-Kind-Arbeitszimmer
- ◻ Teilzeitmodelle
- ◻ Mobiles Arbeiten

ONBOARDING

- ◻ Patenprogramm
- ◻ Mehrwöchige Hospitationen
- ◻ Webinare und Schulungen



WORK- LIFE- BALANCE

- ◻ Flexible Arbeitszeitmodelle
- ◻ Sabbaticals
- ◻ 30 Tage Jahresurlaub

DER
LIG
IST



VIELFÄLTIG
KOMMUNIKATIV
DYNAMISCH
NAHBAR
DIGITAL
VERBINDLICH
WERTSCHÄTZEND
FAIR
INNOVATIV

HAMBURGS ZUKUNFT IST



BUNTE STADT

Um eine vielseitige Stadt wie Hamburg zu entwickeln, bedarf es bunter Charaktere.



UNSER ANTRIEB



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freie und Hansestadt Hamburg
Geschäftsführung des
Landesbetriebs Immobilienmanage-
ment und Grundvermögen

KONZEPT UND DESIGN

berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

REDAKTION

Tatjana Depri und Mona Lukas

PROJEKTKOORDINATION

Julia Schwabe und Jan Scharenberg

BILDER

Eva Häberle, unsplash

STAND

September 2020

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Geschäftsführung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Dies ist eine Publikation zum Geschäftsbericht 2019.



GESICHT ER DER STADT



A large, solid red anchor graphic is positioned behind the text. The anchor has a circular ring at the top and two curved flukes at the bottom.

KOMM AN BORD

**Der LIG ist der Ansprechpartner
für alle, die in und mit Hamburg wachsen wollen.
Alles über uns und unsere offenen Stellen
[immobilien-lig.hamburg.de](https://www.immobilien-lig.hamburg.de)**

Freie und Hansestadt Hamburg

**Landesbetrieb Immobilienmanagement
und Grundvermögen**

Millerntorplatz 1 20359 Hamburg